

Mit „Mühlradgeklapper“ wollen wir eine Mitgliederinformation gestalten. Wir wollen auf die Notwendigkeiten, aber auch auf die offizielle Meinung der Stadt Friedrichsdorf aufmerksam machen. Und wir wollen berichten, was sich in unserem Verein „Lebendiges Köppern e.V.“ tut.

„Die Vergangenheit für die Zukunft bewahren“ ist ein offizieller Slogan der Stadt Friedrichsdorf. Dieses möchten wir auch für den Mühlgraben einfordern.

Andererseits stellt sich die Frage, ob es eigentlich in Verantwortung gegenüber den Steuerzahlern erlaubt ist, angesichts leerer Kassen Denkmalschutz zu betreiben?

Die Antworten mögen unterschiedlich ausfallen – je nach vorhandener Heimat- oder Geschichtsbindung des Einzelnen.

Geschichte, Heimat, Kulturerbe und Erinnerungen an Erlebtes früherer Tage darf (wie im obigen Slogan gesagt) eigentlich nicht aufgrund des Geldmangels auf der Strecke bleiben.

„Beschäftigung mit der Geschichte heißt nicht nur, Historie kennen zu lernen, sondern auch Wertschätzung für das eigene kulturelle Erbe zu erlangen.“

Unsere Berichtsschwerpunkte in der als Quartalsschrift gedachte „Mühlradgeklapper“ sollen

- Aktuelles zum Projekt Mühlgraben
- geplante neue Aktionen und Projekte
- Die Entwicklung des Vereins
- Erkenntnisse aus der Geschichte Köpperns
- Erläuterungen gesetzlicher und sonstiger Bestimmungen; z. B. Denkmalschutz
- etc.
- sein



„Die Vergangenheit für die Zukunft bewahren“

Denkmalschutz, oder wo haben wir in Köppern noch Mühlen?

Die Hüttenmühle (Waldkrankehaus), von der nicht mehr viel zu sehen ist, die Hutfabrik, bei der noch Reste zu finden sind wie auch bei der Köhlermühle. Hier drehte sich noch Mitte vorigen Jahrhunderts das Mühlrad. Dann die Teichmühle, die aber bereits im Jahre 1907 zu einem Restaurant („1. Klasse“) umgewandelt wurde. Aber keines der Gebäude beherbergt noch eine mühlentypische Einrichtung. Also alles verloren?

Bei der Teichmühle finden wir noch heute von vielen unbemerkte Relikte der großen Vergangenheit. Zwei Mühlsteine dienen hier als Treppen für den Zugang zum Garten: (ho)



„Projekt Mühlgraben“ Arbeits- und Zeitplan

Wir erinnern uns. In der Sitzung des Ortsbeirates Köppern am 07. 09. 2004 entwickelte die Stadt Friedrichsdorf für den „Erhalt“ des Mühlgrabens zwei Szenarien. Variante 1 ließ den Graben vom Wehr bis zum Farnbach verfallen und wollte den Teil bis zur Dreieichstraße / Am Köhlerberg als „Trockengraben“ (mit einer Drainage gegen den Farnbach und gegen den Denkmalschutz!) gepflegt weiterführen. Kosten T€ 70 plus T€ 7 p.a. Schautafeln sollten auf die Tradition der Mühlen in Köppern verweisen. In der Variante 2 war eine Bewässerung vorgesehen. Leider sollte diese Variante aber T€ 200 plus T€ 9 p.a.kosten, wofür im Haushalt überhaupt kein Spielraum ist.

Köpperner und Friedrichsdorfer Bürger konstituierten sich im November 2004 zu einem Verein, der sich mit diesen „Killerargumenten“ erst einmal nicht abfinden will.

Siehe Fortsetzung auf Seite 2

Foto links von Joachim Hoffmann

Fortsetzung von Seite 1

Arbeits- und Zeitplan

Eine erste Tätigkeit durch beherzt zugreifende Mitglieder sah die Entbuschung und Räumung des seit Jahren vernachlässigten Mühlgrabens vor. Dies erfolgte am 13.11.04 und 16. 04. und 30. 04. 2005. Am 27./28. Mai „fegten“ wir den Mühlgraben von der Beltz – Halle zur Dreieichstraße. Damit wurde viel erreicht. Allen Helfern sei hier ein besonderer Dank gesagt. Grob geschätzt erbrachten Mitglieder rund 150 Mann- oder Frau-Stunden; eine gute Leistung.

Was aber benötigt wird, ist eine aktive Bürgerbereitschaft für eine fortlaufende Pflege des Grabens.

Im Juni gelang es uns, zusammen mit der FFW Köppern die Bewässerung des Grabens zu veranlassen – leider nicht ohne Widerspruch.....

In dem mit der Stadt zu erörternden Arbeits- und Zeitplan ist unsrerseits die Sanierung des Grabens vorgesehen. Oberstes Gebot ist, dass das Wasser vom letzten Wehr am Erlenbach geradeswegs und ohne große Verluste wieder in den Erlenbach gelangt – möglichst in Höhe der Mühlstraße.

Ein Punkt der begonnenen Gespräche mit der Stadt wird sein, dass ein „Problem Farnbach“ nicht zu einem „Problem Mühlgraben“ wird.

Die gute Nachricht

Noch im vorigen Jahrhundert (bis 1912) gab es in der Köpperner Hauptstraße an die fünf „Borntröge“, die von einer Wasserleitung aus der Taunusstraße (jetzt Zum Köpperner Tal) gespeist wurden. Einer dieser für unsere Heimat typischen Borntröge wurde beim Ausbau der Hauptstraße zuerst hinter das Rathaus und später in die Nähe des zuvor zum alten Friedhof versetzten Kriegerdenkmals verbracht. Dort fristete er seine Tage.

Aufgrund eines Antrages im Ortsbeirat Köppern wird nach Bekunden des Magistrates der Trog nun wieder instand gesetzt und nach Fertigstellung der Entlastungsstraße in die Nähe seines alten Standortes gebracht. Hierüber freuen wir uns.



Neues aus dem Verein „Lebendiges Köppern“

Die Idee, die Hoffnung, den historischen Mühlgraben in Köppern, zumindest in einem restlichen Teil (von der Hutfabrik zur Mühlstraße), als wasserführend zu erhalten, setzt sich im Ort langsam weiter durch.

Unser Verein „Lebendiges Köppern“, der im November 2004 mit 24 Bürgern gegründet wurde, hat mittlerweile nicht weniger als 56 Mitglieder.

Dies unterstreicht nicht nur den Bürgerwillen, sondern stärkt auch die Finanzkraft zur Unterstützung der Stadt bei den nötigen Baumaßnahmen. (ho)

Was gibt es Neues an unserem Mühlgraben?

Wenngleich die meisten der „auf Stock gesetzten“ Schwarzerlen wieder austrieben, blieben einige, auf der Strecke. Nun aber, nach der langen Trockenheitsperiode des Sommers, zeigen mindestens 13 der Schwarzerlen deutliche Schäden! Wenngleich der bekannte Pilzbefall als Ursache nicht völlig auszuschließen ist, dürfte der Wassermangel zu der seit langem befürchteten nachhaltigen Schädigung von Flora und Fauna des Mühlgrabens in der Ortsmitte führen. Der Biologe Prof. Dr. Butterfaß schrieb uns: „Wenn der Mühlgraben nicht bald wieder Wasser führt, sind (die prächtigen Schwarzerlen) verloren“

Zur nachhaltigen Abhilfe neuer und weiterer Rückschnitte ist unseres Erachtens nur Wasser im Mühlgraben geeignet!

Impressum:

„Mühlradgeklapper“ ist die interne Mitgliederinformation des Vereins „Lebendiges Köppern“. Herausgeber dessen Vorstand; Die Redaktion liegt (verantwortlich) bei Joachim Hoffmann. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge sind die Autoren verantwortlich.

Die Anschrift des Vereins ist: Am Köhlerberg 3, 61381 Friedrichsdorf

Alle Rechte vorbehalten. Ohne ausdrückliche Einwilligung der Redaktion ist eine Reproduktion auch von Teilen nicht erlaubt.